

# Papierwende

## Recyclingpapier

Einkaufsführer für die  
Landeshauptstadt Hannover



Hannover

**BIU**  
Bürgerinitiative  
Umweltschutz e.V.

**aha**  
Allianz für  
Hannover



## \_\_ Wächst Papier \_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_ auf Bäumen? \_\_\_\_\_

Habt ihr Euch schon mal Gedanken darüber gemacht, wo unser Papier herkommt? Wenn nicht, geht es Euch wie den meisten Menschen. Papier ist einfach da und aus unserem Leben auch gar nicht wegzudenken.

Aber stellt Euch einmal vor, Ihr würdet morgens aufstehen und es gäbe plötzlich kein Papier mehr! Keine Zeitung zum Frühstück, keine Bücher für die Schultasche, von den Problemen im Bad ganz zu schweigen, keine Fahrkarte, keine Schulhefte im Unterricht ...

Wenn es aber so wichtig ist, hat es das Papier dann nicht verdient, dass wir bewusster damit umgehen?

Die beiden Grundformeln für den Umgang mit Papier lauten:

- Papier sparen
- Das richtige Papier verwenden, um die Umwelt zu schützen

Denn: Papier lässt sich auf zwei Arten herstellen:

- Frischfaserpapier aus dem Holz von frisch gefällten Bäumen
- Recyclingpapier aus Altpapier, also z.B. Zeitungen

Wieso Ihr durch den Kauf von Recyclingpapier die Umwelt schützen könnt, woran Ihr das „richtige“ Papier erkennt, und wo in Hannover Ihr es auf jeden Fall findet, zeigt Euch unser „Einkaufsführer Recyclingpapier. Und nicht vergessen: Fragt auch „Euer Geschäft“ nach diesen Produkten – wir nehmen sie gerne auf!

Also: Augen auf beim Kauf!

Viel Spaß beim Lesen!



# Die glorreichen Sieben

## 7 Argumente für Recyclingpapier

### 1. Urwälder verschwinden in Papierfabriken

Die Rohstoffe für unser Papier werden zu 90 % aus dem Ausland importiert. Ein Großteil davon stammt aus den nordischen Waldregionen, wie Schweden, Finnland oder Kanada, wo noch immer große Mengen Holz in Urwäldern eingeschlagen werden. Einzigartige Ökosysteme werden unwiederbringlich zerstört und die Rechte der dort lebenden Urbevölkerung werden massiv verletzt. Alle zwei Sekunden wird eine Urwaldfläche in der Größe eines Fußballfeldes gerodet.

### 2. Monokulturen vertreiben Menschen und Regenwald

In manchen Ländern wie z.B. Brasilien oder Indonesien werden Urwälder gerodet um dann schnellwachsende Eukalyptus- oder Akazienbäume anzupflanzen. Für die Papierproduktion werden sie etwa sieben Jahre später gerodet. Die Flächen für diese Monokulturen werden meist den dort lebenden Menschen entrissen, die Vielfalt der im Urwald lebenden Tiere und Pflanzen geht verloren, die Böden ausgedörrt und die Flüsse durch den Dünger verseucht.

### 3. Giftige Chlorbleiche

In Indonesien z.B. wird, unter Anwendung von Chlorbleiche, billiges Papier für den internationalen Markt produziert. Die Wälder werden gerodet, die Papierfabriken leiten die Abwässer in die Flüsse an denen viele Menschen leben. Die Menschen leiden unter Hautausschlägen, Geschwülsten und Tumoren. In den Flüssen treiben tote Fische und die Fischer fangen kaum noch einen Fisch. Die Chemikalie gilt als krebserregend.

### 4. Recyclingpapier hat größte Umweltverträglichkeit

In seiner „Ökobilanz für grafische Papiere“ bestätigt das Umweltbundesamt, dass es umweltfreundlicher ist, Papier aus Altpapier herzustellen, statt Waldgebiete für die Produktion von Frischfaserpapier zu roden. In der Herstellung verbraucht Recyclingpapier weniger Wasser und Strom.

## 5. Recyclingpapier bietet beste Qualität

Die Qualität der heute angebotenen Recyclingpapiere ist vergleichbar mit Frischfaserpapier. Dies stellte bereits 1995 die STIFTUNG WARENTEST in einem Produkttest zu Büropapieren und Schulmaterialien fest.

Recyclingpapiere mit dem Blauen Engel sind TÜV-geprüft und müssen die gleichen technischen Anforderungen erfüllen wie Frischfaserprodukte. Sie sind also tintenfest, kopiererggeeignet und relativ hell.



## 6. Recyclingpapier: Die kostengünstige Alternative

Schulhefte aus Recyclingpapier sind in den Schreibwarenläden genauso teuer wie Hefte aus Frischfaser. Falls das einmal nicht der Fall sein sollte, hilft vielleicht ein gemeinsamer Kauf für die ganze Klasse. Gerade bei Kopierpapier kann der Preis von Recyclingpapier bei größeren Mengen sogar unter dem von Frischfaserpapier liegen. Viele Unternehmen und Stadtverwaltungen, so auch die hannoversche Stadtverwaltung, haben darauf reagiert und auf umweltfreundliches Papier umgestellt und sparen dadurch Kosten.

## 7. Altpapier sammeln – Recyclingpapier kaufen

In Deutschland gibt es eine gut funktionierende Getrenntsammlung von Altpapier. Altes Papier landet also nicht zusammen mit dem Restmüll auf einer Deponie oder wird verbrannt, sondern es wird getrennt gesammelt und kann so zu neuem Papier verarbeitet werden. Deshalb ist es wichtig, nachdem wir so fleißig gesammelt haben, dieses Papier auch zu kaufen! Egal ob Schreibpapier, Klopapier oder Taschentücher oder was Ihr sonst noch so braucht, überall sollte der Blaue Engel drauf sein.

## Licht im Siegel-Dschungel



Siegel gibt es viele, aber unbedingt merken müsst Ihr Euch nur eins, den Blauen Engel.

Der **Blaue Engel** ist ein Umweltzeichen, das von einer unabhängigen Jury unter Beteiligung des Umweltbundesamtes und des Bundesumweltministeriums verliehen wird. Bei der Produktion müssen strenge Vorgaben zum Schutz der Umwelt eingehalten werden. Das Papier besteht zu 100 % aus Altpapier und erfüllt die gleichen technischen Anforderungen wie Frischfaserpapier:

**Besonders empfehlenswert**



**ÖKOPAPplus.** Es wird ausschließlich Altpapier verwendet. Nach Aussagen des Herstellers entsprechen die Vorgaben für dieses Papier denen des Blauen Engels. Aber es gibt keine unabhängige Überprüfung. Die besonders helle Farbe wird durch die Zugabe von Kaolin und Kreide erreicht.



Dies ist kein Zeichen für Recyclingpapier, das Papier ist aus Frischfasern. Es ist ein firmeneigenes Zeichen. Die Hersteller garantieren, dass kein Tropenholz verwendet wird, aber es kann Zellstoff aus nordischen Urwäldern enthalten. Die Angaben werden nicht unabhängig überprüft.

**Aus Umweltsicht nicht empfehlenswert**

Oft stehen noch weitere Begriffe auf Papierprodukten:

**NATURPAPIER** Rohstoff: keine Aussage

Bleiche: keine Aussage

Irreführender Fachbegriff, der nur die Oberflächenbeschaffenheit des Papiers beschreibt: kein Farbstrich. Der Begriff kann gleichermaßen auf Frischfaser- wie Recyclingpapiere angewandt werden.

**HOLZFREI** Rohstoff: Frischfaser-Zellstoff

Bleiche: keine Aussage

Irreführender Fachbegriff, der angibt, dass es sich bei dem Rohstoff um Zellstoff (aus Holz!!) handelt, aus dem das Lignin, der Holzstoff, herausgekocht wurde, so dass das Papier nicht mehr vergilbt.

**ECF** Rohstoff: keine Aussage

Bleiche: *Elementarchlorfrei*. Besagt, dass das Papier nicht mit elementarem Chlor gebleicht ist. Trotzdem kann Chlor zum Einsatz gebracht worden sein, nämlich Chlordioxid. Das ist zwar weniger giftig als elementares Chlor, aber es handelt sich auch hier um eine Chemikalie, die die Umwelt stark belastet.

**TCF** Rohstoff: keine Aussage

Bleiche: *Totalchlorfrei*. Dieses Papier verzichtet ganz auf den Einsatz von Chlor als Bleichmittel. Es könnte beispielsweise mit Sauerstoff gebleicht sein.

## Die Initiative 2000 *plus* Schulmaterialien aus Recyclingpapier

Die Initiative 2000 *plus* ist eine Kooperation von 70 Umweltverbänden, Verbraucherorganisationen und Kommunen in zwölf Bundesländern. Unter der Schirmherrschaft des Umweltbundesamtes setzt sich die Initiative seit 1999 für die Verwendung von mehr Recyclingpapier in allen Bereichen

ein. Im April 2004 hat die Stadt Hannover mit der Bürgerinitiative Umweltschutz e.V. und sechs weiteren Kooperationspartnern die Initiative 2000 *plus* Niedersachsen ins Leben gerufen. Schirmfrau in Niedersachsen ist zusätzlich Cornelia Funke, die bekannte Kinder- und Jugendbuchautorin.

## Die Papierwende in Hannover

Der Fachbereich Umwelt und Stadtgrün der Stadt Hannover bietet allen hannoverschen Schulen in Kooperation mit der Bürgerinitiative Umweltschutz e.V. (BIU) ein interessantes kostenfreies Umweltbildungsprogramm:

- Aktivkiste mit Materialien zur Unterrichtsgestaltung
- Papierschöpfset im Klassensatz
- Diavortrag Kanadischer Küstenregenwald, sowie Brasilien und Indonesien
- Unterrichtsbesuch „Papiergeschichte“
- Unterrichtsbesuch „Papierwege“
- Papierschöpfen
- Fortbildungen für LehrerInnen und MultiplikatorInnen
- Unterstützung bei der Umstellung des Schulbetriebes auf Recyclingpapier



Foto: ?

*Informationen:* Faltblatt und Infopaket „Papierwende“ (Bestelladresse siehe Impressum) oder unter: [www.hannover.de](http://www.hannover.de) (Kontakt siehe Impressum)

## „Wir setzen Zeichen!“ Macht Ihr mit?

Wenn auch Ihr einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Wälder leisten wollt, beteiligt Euch an der Gemeinschaftsaktion und erklärt mit Eurer Unterschrift, dass Ihr künftig auf Recyclingpapier schreiben wollt. Bundesweit machen bereits 35.000 Schülerinnen und Schüler mit.

Die Unterschriften werden gesammelt und dem Handel sowie politischen Entscheidungsträgern übergeben. So wird die Nachfrage dokumentiert und das Argument entkräftet, es gäbe keinen Absatz für Recyclingpapier.



## Mitmachen ist ganz einfach!

Gemeinsam mit Eurem/Eurer LehrerIn unterschreibt ihr die Erklärung und schickt sie an die

**Initiative 2000 plus Niedersachsen**  
c/o Bürgerinitiative Umweltschutz e.V.  
Stephanusstraße 25  
30449 Hannover

Unterschriftenlisten könnt Ihr Euch von der Bürgerinitiative Umweltschutz zuschicken lassen oder im Internet unter

**[www.papierinitiative-niedersachsen.de](http://www.papierinitiative-niedersachsen.de)**  
herunterladen.

Als Dankeschön bekommt Ihr eine Urkunde mit der Unterschrift der niedersächsischen Schirmherrin, der Kinder- und Jugendbuchautorin Cornelia Funke.

Anfang 2006 hat die Initiative 2000 plus für ihre Aktivitäten eine Auszeichnung von der UNESCO erhalten und ist somit „Offizielles Projekt der Weltdekade 2006/2007 Bildung für nachhaltige Entwicklung“.







## Papiersparen – so geht's

- Jeder verschreibt sich mal. Durchstreichen und weiterschreiben und nicht gleich das ganze Blatt in den Müll werfen.
- Die Rückseiten von Fehldrucken oder Schreibblöcken noch mal benutzen oder als Schmierblatt oder Notizzettel benutzen.
- Sammeln Sie im Haushalt sowie im Büro Papier getrennt vom Restmüll!
- Nicht jede E-Mail ist es wert ausgedruckt zu werden!
- Es gibt Computerprogramme mit denen, ähnlich wie bei einem Kopierer, zwei DIN A4 Seiten etwas verkleinert auf eine Seite gedruckt werden.
- Reicht ein neues Telefonbuch nicht auch nur alle zwei Jahre?
- Oft lässt sich Geschenkpapier noch einmal verwenden. Auch aus alten Zeitschriftenseiten lässt sich interessantes Geschenkpapier falten.
- Das Anbringen eines Aufklebers „Bitte keine Werbung“ am Briefkasten schützt vor unerwünschter, unadressierter Werbung.
- Adressierte Werbepost kann mit dem Vermerk zurück: *Annahme verweigert!* Auch ein Eintrag in die **Robinsonliste** kann helfen keine Werbefriefe zu erhalten:

### **DDV Robinsonliste**

Postfach 1401  
71243 Ditzingen

Für unerwünschte Werbung per Fax gibt es ebenfalls eine Robinsonliste:

### **Bitkom e.V.**

Fax: 08102 - 74 10 03 99



*233kg Papier verbraucht jeder von uns in Deutschland im Durchschnitt. Allein 60 kg davon sind Kataloge und Prospekte, schon an denen haben Ali, Haniel und Mike mächtig zu tragen.*

## Internetadressen zum Thema Papier

### [www.treffpunkt-recyclingpapier.de](http://www.treffpunkt-recyclingpapier.de)

Initiative 2000 *plus* – bundesweit  
Infos zu Aktionen in Schulen. Deutschlandkarte mit allen Schulen die sich an der Aktion „Wir setzen Zeichen“ beteiligen.

### [www.papierinitiative-niedersachsen.de](http://www.papierinitiative-niedersachsen.de)

Initiative 2000 *plus* Niedersachsen  
Infos zu Aktivitäten und Verzeichnis der Initiativenmitglieder Niedersachsen

### [www.initiative-papier.de](http://www.initiative-papier.de)

Initiative Pro Recyclingpapier  
Initiative von Unternehmen für den Einsatz von Recyclingpapier. Infos zur Umstellung in Betrieben und Verwaltungen. Hintergrundinfos

### [www.urgewald.de](http://www.urgewald.de)

Umwelt- und Menschenrechtsorganisation Urgewald e.V.  
Darstellung von Zusammenhängen zwischen weltweiter Zellstoffproduktion und Menschenrechtsverletzungen.

### [www.zzebra.de](http://www.zzebra.de)

Labbé-Verlag  
Viele Basteltipps, nicht nur zum Thema Papier.

### [www.vdp-online.de](http://www.vdp-online.de)

Verband Deutscher Papierfabriken  
Infos zu Themen Papier und Papierherstellung

### [www.blauer-engel.de](http://www.blauer-engel.de)

RAL Deutsches Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung e.V. und Umweltbundesamt  
Vergabekriterien für den Blauen Engel, Listen von Produkten und Herstellern.



## Impressum

---

**HERAUSGEBER** Landeshauptstadt Hannover  
Fachbereich Umwelt und Stadtgrün  
Langensalzastraße 17 • 30169 Hannover  
[www.hannover.de](http://www.hannover.de)

Abfallwirtschaft Region Hannover (aha)  
Karl-Wiechert-Allee 60 c • 30625 Hannover  
[www.aha-region.de](http://www.aha-region.de)

**TEXT** Bürgerinitiative Umweltschutz e.V.  
Koordination der Initiative 2000 *plus* Niedersachsen  
Rena Bürger  
Stephanusstraße 25 • 30449 Hannover  
Tel.: 0511 / 44 33 03  
E-Mail: [buerger@biu-hannover.de](mailto:buerger@biu-hannover.de)

**REDAKTION** Susanne Wildermann  
Fachbereich Umwelt und Stadtgrün  
Beratung und Kommunikation  
Tel.: 0511 / 168 4 26 06  
E-Mail: [buk@hannover-stadt.de](mailto:buk@hannover-stadt.de)

Heike Kohpahl  
Abfallwirtschaft Region Hannover  
Unternehmenskommunikation  
Tel.: 0511 / 9911 4 98 55  
E-Mail: [heike.kohpahl@aha-region.de](mailto:heike.kohpahl@aha-region.de)

**GESTALTUNG** m.göke, Hannover

**DRUCK** Stepat-Druck, Laatzen

**STAND** Juni 2006

gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

Wir danken ARA e.V. und urgewald e.V., die die Ausstellung **Papierwende** entwickelt haben, für die Autorisierung zur Nutzung des Namens **Papierwende**.

